



**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

Die

**Geschäftsführung  
BV Cronenberg**

|                   |                                  |
|-------------------|----------------------------------|
| Es informiert Sie | Johanna Kroll                    |
| Telefon           | 563 6821                         |
| E-Mail            | johanna.kroll@stadt.wuppertal.de |
| Datum             | 27.04.26                         |

---

## **Niederschrift**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/0060/26)  
am 22.04.2026**

Anwesend sind:

### **für die SPD**

Herr Peter Damaschke, Herr Finn Glose, Frau Pia Kötter, Herr Arnd Longrée, Herr Oliver Wagner,

### **für die CDU**

Herr Frank Uhlemeyer, Frau Isabelle von Wenczowsky, Herr Michael-Georg von Wenczowsky,

### **für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Wilfried Klinke, Frau Regina Orth-Ramette,

### **für Die Linke**

Frau Gudrun Küppershaus,

### **für die AfD**

Herr Marcus Krause,

### **für die FDP**

Herr Hartmut Stiller,

### **als beratende Mitglieder**

Herr Alexej Hundt, Frau Dagmar Liste-Frinker, Herr Rainer Spiecker,

**vom Beirat der Menschen mit Behinderung**

Frau Christel Longrée

**als Vertretung der Oberbürgermeisterin**

Herr Beigeordneter Gunnar Ohrndorf

**als Berichterstatter**

Herr Daniel Gensch (Abteilungsleiter Ressort Klima und Nachhaltigkeit), Herr Lucas Parkner (Projektleiter Kommunale Wärmeplanung) und Herr Max Gierkink (WSW Projektleiter der Wärmeplanung) zu TOP 3

Nicht anwesend sind:

**für die CDU**

Herr Felix Josua Corts,

**für die AfD**

Herr Bernhard Ludwig Wagner,

Geschäftsführerin:

Johanna Kroll

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:36 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Bericht der Bezirksbürgermeisterin

Die **Bezirksbürgermeisterin** stellt ihren Bericht vor.

---

### 2 Bericht aus dem Beirat der Menschen mit Behinderung

**Frau Longrée** berichtet über aktuelle Themen des Beirates der Menschen mit Behinderung.

---

### 3 Berichterstattung Kommunale Wärmeplanung - mdl. Bericht Ressort Klima und Nachhaltigkeit Herr Gensch

---

#### 3.1 Kommunale Wärmeplanung (KWP) – Konkretisierung und Erweiterung der Planungen für den Stadtbezirk Cronenberg - Antrag SPD-Fraktion Vorlage: VO/1162/25

**Herr Oliver Wagner** teilt mit, dass sich der Antrag durch die Stellungnahme und Berichterstattung der Fachverwaltung in der Sache erledigt habe.

---

#### 3.1.1 Änderungsantrag zum TOP 3.1 - Antrag FDP Vorlage: VO/0214/26

**Herr Stiller** teilt mit, dass sich die ersten beiden Prüfpunkte des Antrages in der Sache erledigt haben.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 22.04.2026:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, einen Neuzuschnitt Erweiterung des Nahwärme-Eignungsgebiets IX „Cronenberg-Mitte“ nach dem Grundsatz „so viel individuelle, eigenverantwortliche Wärmeversorgung wie möglich, soviel vergemeinschaftete Wärmeversorgung wie nötig“ vorzunehmen. Insb. ist die Notwendigkeit des Einbeziehens der Herichhauser Straße sowie der Händler Straße zu prüfen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei sechs Gegenstimmen (SPD, Die Linke)

---

#### 3.2 Kommunale Wärmeplanung für Wuppertal Vorlage: VO/0285/26

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 22.04.2026:

Die Bezirksvertretung empfiehlt, ungeändert zu beschließen:

Dem vorliegenden Kommunalen Wärmeplan für die Stadt Wuppertal (s. Anlage) wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit bei einer Enthaltung (FDP)

---

**4 Anträge bzw. Anfragen von Fraktionen oder Mitgliedern der Bezirksvertretung**

---

**4.1 Ergänzungsantrag zur TOP 8 der Sitzung der BV Cronenberg am 4.2.2026 (Anpassung der Sondernutzungssatzung VO/ 0069/25) - Antrag FDP  
Vorlage: VO/0213/26**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 22.04.2026:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Beschlussvorschlag in VO/00/45 wird um folgende Passage ergänzt:  
Die Bezirksvertretung schlägt dem Rat vor, den Beschlussvorschlag zur Anpassung der Sondernutzungssatzung VO/ 0069/25 dahingehend zu modifizieren, dass Sondernutzungsgebühren für den Betrieb von Ladeinfrastruktur nur in Zonen mit Parkraumbewirtschaftung erhoben werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**4.2 Prüfung der vom Cronenberger Heimat- und Bürgerverein e. V. gemachten Vorschläge zur Ortskernplanung - Antrag SPD-Fraktion  
Vorlage: VO/0379/26**

**Herr Stiller** stellt zur Beschlussvorlage VO/0379/26 Antrag der SPD bzw. den Vorschlägen des CHBV folgenden Änderungsantrag:

Zu Punkt 3:

Die vorgeschlagene Querungshilfe vor Haus Nr. 43 solle durch einen Zebrastreifen ersetzt werden.

Zu Punkt 6:

Die vorgeschlagene Querungshilfe vor Haus Nr. 18 solle durch ggf. einen Zebrastreifen vor Haus Nr. 18 ersetzt werden.

Zu Punkt 5:

Prüfung, ob die vorhandene Querungshilfe vor Haus Nr. 30 durch einen Zebrastreifen ersetzt werden könnte

Begründung:

Bei einer Querungshilfe hat der Autoverkehr Vorfahrt, Fußgänger müssen warten. Zudem ist die Mittelinsel einer Querungshilfe für Fußgänger ein Alptraum und aufgrund der Enge nicht barrierefrei. Bei Zebrastreifen haben Fußgänger

dagegen Vorrang.

Für eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Cronenberger Ortskerns bedarf es einer Stärkung der Stellung von Fußgängern und einer Reduktion des Autoverkehrs. Daher sollten statt Querungshilfen Zebrastreifen geplant werden.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 22.04.2026:

Die Bezirksvertretung beschließt die Tagesordnungspunkte 4.2 inklusive des o.g. Änderungsantrages, 4.3 und 4.4 als Prüfauftrag an die Fachverwaltung einzusteuern und alles zusammen abzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei einer Gegenstimme (Die Linke)

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 22.04.2026:

Die Bezirksvertretung Cronenberg schließt sich dem Anliegen des CHBV an und bittet den Ausschuss für Verkehr darum, die Verwaltung mit der Prüfung der vom CHBV gemachten Vorschläge zu beauftragen.

Die Vorschläge des CHBV umfassen folgende Prüfungen:

- Tempo 30 km/h anstreben, beginnend Solinger Str. 10 über Hauptstr. 1 – 59 Str.
- Bushaltestelle Amboßstraße: Hier gibt es keine Änderungsvorschläge
- Neue Querungshilfe vor Haus Nr. 43: Die Querungshilfe sollte sich durch eine Aufpflasterung oder Ähnlichem deutlich von der Fahrbahnfläche abheben, idealerweise mit Zebrastreifen und Bodenwelle.
- Einmündung Holzschneiderstraße: Hier sollte man bei der Aufweitung des Gehweges versuchen verlorengegangenen Parkraum durch die Querungshilfe zu kompensieren., z-B. Parkplätze schräg statt in Reihe
- Vorhandene Querungshilfe vor Haus Nr.30: Keine Anmerkungen
- Neue Querungshilfe vor Haus Nr. 18: Die Querungshilfe sollte sich ebenfalls durch eine Aufpflasterung oder Ähnlichem deutlich von der Fahrbahnfläche abheben, mit Einbau einer Bodenwelle
- Linksabbiegespur zur Kemmannstraße: Das Linksabbiegen von der Hauptstraße in die Kemmannstraße sollte auf jeden Fall möglich bleiben. Dafür ist es unerheblich, ob das mittels Linksabbiegerspur (Verkürzte Form) oder direkt aus der Geradeausspur heraus erfolgt.
- Aufpflasterung der roten Fläche im Einmündungsbereich der Kemmannstraße: Auf beiden Seiten so großzügig wie möglich gestalten, ggf. um ggf. die Außen-Gastronomie zu erweitern.
- Bushaltestelle Cronenberg in Richtung Sudberg/Solingen und Einmündung Hütter Straße: Hier sollte zusätzlich zur Aufpflasterung die Ein- und Ausfahrt der Hütter Straße (von der Hauptstraße. aus) gesperrt werden, z.B. durch Poller. Dadurch ließe sich die Bushaltestelle um etliche Meter in Richtung Solinger Straße verlegen/verlängern.
- Bushaltestelle Cronenberg in Richtung Elberfeld: Hier muss die Ausfahrt aus der Karl-Greis-Straße jederzeit möglich sein. (Kennzeichnung), Linksabbiegeverbot

aus der Karl-Greis-Straße

- „Querungshilfe“ Solinger Straße im Bereich Hans-Otto-Bilstein-Platz und „Platz für Alle“, z.B. Aufpflasterung mit Bodenwelle, Zebrastreifen oder Vorampel
- Trinkwasserbrunnen hinter der Bushaltestelle Cronenberg in Richtung Elberfeld: (Eine finanzielle Unterstützung durch den CHBV ist möglich), lt. BV gibt es bereits einen laufenden Vorgang
- Fahrbandeckenerneuerung bis in die Rathausstraße hinein bis zur Sparkasse
- Sperrung der Hauptstraße im Ortskern für den Schwerlastverkehr

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei einer Gegenstimme (Die Linke)

---

**4.3 Prüfauftrag zur Ortskernplanung - Antrag Die Linke**  
**Vorlage: VO/0462/26**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 22.04.2026:

Die Bezirksvertretung beschließt die Tagesordnungspunkte 4.2 inklusive des o.g. Änderungsantrages, 4.3 und 4.4 als Prüfauftrag an die Fachverwaltung einzusteuern und alles zusammen abzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei einer Gegenstimme (Die Linke)

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 22.04.2026:

1. Prüfantrag zu Fahrrad-, Vespa-Stellplätzen und Bänken im Ortskern Cronenberg

Aufstellung von Fahrradbügeln, Vespa-Stellplätzen und Bänken im Ortskern Cronenberg

Die Verwaltung (Amt für Mobilität und Verkehr der Stadt Wuppertal) wird gebeten, Machbarkeit, Kosten und rechtliche Umsetzbarkeit folgender Maßnahmen entlang der Hauptstraße im Ortskern Cronenberg zu prüfen:

- a) Aufstellung von bis zu 10x4 Fahrradbügeln vor Gastronomie/Geschäften sowie 2x2 für Lastenräder;
- b) Bis zu 4x4 Stellplätzen für Vespas o.ä./Motorräder;
- c) Bis zu 30 Bänken vor Geschäften, Gastronomie und zum Parkplatzweg.

Erwartete Prüfungsinhalte:

- Standortvorschläge entlang Hauptstraße (vor Gastronomie, GeoPortal).
- Kostenabschätzung (Bügel, Asphaltanker, Bänke, Vespa-Markierungen).
- Verkehrsanalyse (Kapazität, Nutzungsrate, Unfallreduktion).
- Integration in 2027-Pflasterung; Abstimmung mit Handel/Anwohnern.

2. Verlegung der Bushaltestellen Rathausstraße in Cronenberg – integrierte Stadtmöbel

Verlegung der gegenüberliegenden Bushaltestellen „Rathausplatz“ Richtung Solinger Straße und Amboßstraße stattdessen Gestaltung eines grünen Aufenthaltsbereichs mit Stadtmöbeln inkl. beispielbarer Kunst und Trinkbrunnen

Die Verwaltung wird gebeten, folgende Punkte zu prüfen und gegebenenfalls umzusetzen:

- a. Prüfung der Haltestellenverlegung  
Das Amt für Mobilität und Verkehr soll beauftragt werden, die Machbarkeit, Kosten und rechtlichen Rahmenbedingungen einer Verlegung der gegenüberliegenden Bushaltestellen „Cronenberg Rathaus“ (Rathausstraße)
- b. z. B. Prüfung von Haltestellen für den CE 64 Richtung Solingen auf der Solingerstr.
- c. z. B. Prüfung einer Verlegung aller Umsteigeoptionen an die Amboßstraße
- d. z.B. Prüfung der Linienführung aller Busse aus Sudberg über die Lindenallee
- e. Analyse des Verkehrsaufkommens  
Erfassung und Auswertung der Umsteigerzahlen, insbesondere der Fahrgäste auf der Relation Sudberg ↔ Solingen über einen Zeitraum von 24 Stunden.
- f. Alternativgestaltung der bestehenden Haltestelle  
Für den Fall, dass eine Verlegung derzeit nicht möglich ist, soll eine Neugestaltung des aktuellen Haltestellenbereichs geprüft werden — insbesondere:  
Gestaltung eines integrierten Aufenthaltsorts (Grüne Insel“) für Wartende und Besucher  
Dieser Bereich soll beinhalten:
  - angemessene Stadtmöblierung (Sitzbänke, Tische, ggf. Schattenelemente),
  - einen Trinkbrunnen,
  - beispielbare Kunstobjekte als gestalterisches Element zur Förderung von Aufenthaltsqualität und sozialer Interaktion.
- g. Kosten- und Abstimmungspflichten  
Erstellung einer Kostenabschätzung, Durchführung erforderlicher Verkehrsdatenanalysen oder Simulationen sowie Abstimmung mit folgenden Beteiligten:
  - WSW Mobil GmbH,
  - örtlicher Einzelhandel und Gastronomie,
  - betroffene Anwohnerinnen und Anwohner.

### 3. Vorfahrt Berghäuserstr. rechts Richtung Lindenallee

- Vorfahrt Berghäuser Str. Richtung Lindenallee,
- Aufstellung dynamischer Schilder und
- temporäre Sperrmaßnahmen für die Rathausstr.

Der Ausschuss für Verkehr möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zur Prüfung folgender Optimierungsmaßnahmen der Verkehrsführung im Ortskern Cronenberg für ein halbes Jahr:

- a. Schild Vorfahrt aus Richtung Sudberg über Berghäuserstr . Richtung Lindenallee statt über Rathausstr.
- b. Dynamische Schilder aufzustellen: LED an Hauptstr./Amboßstr.-Kreuzung ("Sudberg: Über Amboßstr./Lindenallee – 2 min schneller"), gekoppelt mit Apps (WSW Navi), um ggf. 30–40% Umleitung zu erreichen.
- c. Tempo- und Sperr-Maßnahmen: 30 km/h auf Hauptstr. ab Amboßstr., temporäre Sperrung Linksabbiege Hauptstr.→Rathausstr. (15–19 Uhr), Umleitungsschilder "Sudberg/Lindenallee".  
Die Sperrmaßnahmen soll nicht für den Busverkehr gelten.

### 4. Vorfahrtregelung für die Hauptstraße in Richtung Solinger Straße und Tempo 30 km/h für die Rathausstr.

Einrichtung einer Vorfahrt Hauptstr. in Richtung Solingerstr. und Tempo 30 km/h für die Rathausstr.

Der Ausschuss für Verkehr möge beschließen:

- a. Schild Vorfahrt Hauptstr. Richtung Solinger Str. für ein halbes Jahr prüfen.  
Die Vorfahrt Rathausstr. Richtung Hauptstr. abzuschaffen.
- b. eine Messung der Verkehrsströme aller am Verkehr Beteiligten vorzunehmen.
- c. Tempo 30 km/h in der Rathausstr.

5. Einbahnstr. Kemmannstr umkehren

- a. Einbahnstraße Kemmannstr. von der Hauptstr. wegführen
- b. Abbiegespur auf Hauptstr. entfernen
- c. freiwerdende Fläche für Grüngestaltung und Außengastronomie nutzen

Der Ausschuss für Verkehr möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt

- a. zur Prüfung der Machbarkeit zur Drehung der Einbahnstraße der Kemmannstr. zwischen der Hauptstr. in Richtung Lindenallee in eine Einbahnstr. in der entgegengesetzten Richtung, sodass die Zufahrt von der Lindenallee erfolgt.
- b. die Abbiegespur auf der Hauptstr. zu entfernen.
- c. der BV Vorschläge zu unterbreiten, wie die freiwerdende Fläche auf der Hauptstr. der Außengastronomie zugeschlagen bzw. für Grüngestaltung genutzt werden kann.

6. Mehr Parkplätze und mehr Grünfläche in der Rathausstr.

Parkstreifen mit Rasenkantensteinen auf der Sparkassenseite – Entfernen der Parkplätze und der Container auf der Rathausplatzseite, stattdessen Errichtung eines Pocketparks

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen:

- a. Verlagerung der Parkplätze auf die gegenüberliegende Straßenseite der Rathausstraße (Sparkasse bis Hauptstr.-Kreuzung ca. 18 Plätze)
- b. Die Parkstreifen sollten mit Rasenkantensteinen ausgestattet werden.
- c. Einrichtung eines Pocketparks auf der Rathausvorplatzseite (inkl. Umsiedlung der Müllcontainer).
- d. Das Ressort Straßen und Verkehr wird beauftragt, eine Kosten-/Machbarkeitsstudie zu erstellen

7. Zebrastreifen statt Querungen

Einrichtung von zwei Zebrastreifen auf der Hauptstraße im Ortskern, Abbau von Querungen

Der Ausschuss für Verkehr möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, zwei passende Orte auf der Hauptstraße zwischen den Kreuzungen Amboßstr./Hauptstr. und Hauptst./Solingerstr. für Zebrastreifen zu finden.

8. Grünstreifen oder Parkstreifen Hauptstraße vor 2027

Einrichtung von Grünstreifen rechts und links der Hauptstr und Parkstreifen z. B mit Rasengittersteinen

Der Verkehrsausschuss möge beschließen:

Das Ressort Straßen und Verkehr sowie Umwelt und Grünflächen der Stadt Wuppertal werden beauftragt, vor der Neuasphaltierung der Hauptstraße Cronenberg (2027) die Machbarkeit, Kosten und rechtliche Umsetzbarkeit zu

prüfen:

- a) Einrichtung eines 50 cm breiten Grünstreifens auf beiden Fahrbahnseiten;
- b) Versickerungsfähige Parkstreifen mit Rasengittersteinen für dezentrale Regenwasseranreicherung.

#### 9. Parklets Außengastronomie Hauptstraße Cronenberg

Prüfung der Einrichtung von Parklets auf der Hauptstr. für Außengastronomie  
Beauftragung des Amtes für Wirtschaftsentwicklung und Mobilität der Stadt Wuppertal zur Prüfung der Machbarkeit, Kosten und rechtlichen Umsetzbarkeit der temporären Nutzung von Parklets für Außengastronomie auf der Hauptstraße vor Policks, Steinbrink, Brother Pizza, Simonetti und Emmaus-Café. Ziel ist die Einrichtung mobiler Sitzinseln auf ausgewählten Parkplätzen als Pilotprojekt.

#### 10. dreiarmlige Laternen im Ortskern Cronenberg

Installation von 12 dreiarmligen Laternen in der Hauptstr. im Ortskern Cronenberg

Beantragt wird die Beauftragung des Amtes für Stadtplanung und Grünflächen sowie der Stadtwerke Wuppertal (WSW) zur Prüfung der Machbarkeit, Kosten und rechtlichen Umsetzbarkeit der Installation von 12 drei-armigen Laternen entlang der Hauptstraße im Ortskern Cronenberg. Die Stromleitungen sind vor der geplanten Asphaltierung 2027 unter der Fahrbahn vorzusehen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei einer Gegenstimme (Die Linke)

---

#### **4.4 Stellungnahme zur Ortskernplanung - Antrag der CDU-Fraktion Vorlage: VO/0460/26**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 22.04.2026:

Die Bezirksvertretung beschließt die Tagesordnungspunkte 4.2 inklusive des o.g. Änderungsantrages, 4.3 und 4.4 als Prüfauftrag an die Fachverwaltung einzusteuern und alles zusammen abzustimmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei einer Gegenstimme (Die Linke)

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 22.04.2026:

Die vorgelegten Pläne beziehen sich u.E. ausschließlich auf den. bzw. die Verkehre im Ortskern. Die Belebung des Ortskerns und die Kaufkraftbindung an den Ortskern wird hier nur peripher berücksichtigt. Auch der vielfältigen Arztbesuche, insbesondere der älteren Bevölkerung, im Ortskern wird wenig Bedeutung beigemessen. In einem Ortszentrum sollte der ortsnahe Versorgung in ausreichender Weise Rechnung getragen werden.

Der massive Wegfall von Parkmöglichkeiten trägt nicht zur Belebung des Ortskerns bei und den vielfältigen Arztbesuchen fehlt die nötige Aufmerksamkeit.

- Deshalb sollte an geeigneter Stelle im Straßenraum, der verlorene Parkraum ausgeglichen werden. Auch eine Schrägaufstellung von Fahrzeugen, wie in der Vergangenheit schon praktiziert, sollte geprüft und möglich gemacht werden. (siehe Parkfläche Am Ehrenmal u.a.a.Orts)

- Die einzubauenden Querungshilfen sollten gleichgestaltet werden, damit die nötige Aufmerksamkeit der motorisierten, aber auch der nicht-motorisierten Verkehrsteilnehmer erreicht wird. Eine verstärkte Ansprache aller Verkehrsteilnehmer wird hier notwendig werden.
- Die vorgesehene Tempo 30 Zone sollte allerdings schon im Bereich der Solinger Str. 12 beginnen. Vielleicht wäre auch die Einbeziehung der Rathausstr. bis zur Lindenallee hilfreich. Allerdings muss hier zwingend eine Absprache mit den Wuppertaler Stadtwerken (Personennahverkehr) erfolgen.
- Wird eine 30iger Zone nicht eingerichtet, sind die Querungshilfen nach Möglichkeit durch Fußgängerüberwege zu ersetzen. Blau-weiße Markierung.
- Karl-Greis-Str./Hauptstr. Der barrierearme Ausbau der Bushaltestelle darf die Ausfahrt aus der Karl-Greis-Str. in beide Richtungen nicht behindern. Im Gebäude Hauptstr. befinden sich Arzt- und Reha-Praxen, sowie die einzige Postfiliale in der Ortsmitte.

Die Verwaltung wird um eine schriftliche Beantwortung gebeten.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei einer Gegenstimme (Die Linke)

---

#### **4.5 Optimierung der Radwegeverbindung zwischen der Sambatrasse und dem Schulzentrum Süd über Korzert und die Theishahner Straße - Antrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Vorlage: VO/0427/26**

##### Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 22.04.2026:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Ausschuss für Verkehr wie folgt zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg ein Konzept vorzulegen, wie der bestehende Radweg auf der Sambatrasse durch Modifizierung und Erweiterung der bestehenden Radwege auf der Straße Korzert und der Theishahner Straße durchgehend mit dem Schulzentrum Süd verbunden werden kann.

Besonders an den folgenden Stellen besteht Handlungsbedarf:

1. Im Bereich der Einfahrt zur Müllverbrennungsanlage ist die Sambatrasse unterbrochen. Hier besteht eine gefährliche Querung der Zufahrtstraße zur Müllverbrennungsanlage.
2. In der Straße Korzert fehlt im Bereich der Unterführung der L418 ein Radweg oder ein Schutzstreifen. Dieser Bereich ist durch dort parkende LKW regelmäßig verengt und unübersichtlich.
3. Die Verkehrsinseln im Zuge des Radweges entlang der Theishahner Straße an der ampelgeregelten Einmündung der Straße Korzert sind für Lastenräder zu schmal. Es kann regelmäßig beobachtet werden, dass zur Vermeidung dieser Überwege in Fahrtrichtung Theishahner Straße der in Fahrtrichtung linke Gehweg

der Straße Korzert benutzt wird.

4. Der Radweg entlang der Theishahner Straße endet in Richtung Schulzentrum Süd auf der Küllenhahner Straße auf der südlichen Straßenseite in Fahrtrichtung links. Eine Radwegquerung an der dortigen ampelgeregelten Einmündung auf die nördliche Straßenseite der Küllenhahner Straße, also in Fahrtrichtung rechts zum Schulzentrum fehlt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit bei zwei Enthaltungen (FDP und AfD)

---

**5 Lückenschluss Tempo 30 - Berghauser Straße / Oberheidter Straße**  
**Vorlage: VO/1007/25**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 22.04.2026:

Die Bezirksvertretung Cronenberg beschließt die Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h zwischen dem bestehenden Tempo 30-Strecken Berghauser Straße 116 und Oberheidter Straße 36c als Lückenschluss.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei fünf Gegenstimmen (CDU, FDP, AfD)

---

**6 Neubau eines Gerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg -**  
**Durchführungsbeschluss**  
**Vorlage: VO/0365/26**

**Herr Stiller** zieht seinen per Mail eingereichten Ergänzungsantrag zurück.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 22.04.2026:

Die Bezirksvertretung empfiehlt, ungeändert zu beschließen:

1. Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt auf Grundlage der Ergebnisse der LPH 3 und der vorgelegten Kostenberechnung nach DIN 276 die Durchführung des Projektes „Neubau eines Gerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg“.
2. Der Rat der Stadt Wuppertal beauftragt das GMW mit der Bauherrenvertretung / Projektleitung – in enger Abstimmung mit dem Stadtbetrieb Feuerwehr – und zur Umsetzung des Bauvorhabens „Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr Cronenberg“ zu investiven Kosten i.H.v. 7,6 Mio. €.
3. Der Rat der Stadt Wuppertal stimmt dem Vorgriff auf den Wirtschaftsplan-Entwurf 2026 und den Haushaltsplan-Entwurf 2026/2027 für diese Maßnahme zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**7 Abschlussbericht Schulentwicklungsplanung**  
**Vorlage: VO/0007/26**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 22.04.2026:

Die Bezirksvertretung empfiehlt, ungeändert zu beschließen:

1. Der Rat nimmt den Abschlussbericht für die Schulentwicklungsplanung der allgemeinbildenden Schulen zu Kenntnis.
2. Der Rat beauftragt die Schulbaukoordination auf der Grundlage der Ergebnisse und in Abstimmung mit dem Gebäudemanagement sowie dem Stadtbetrieb Schulen ein Schulbauprogramm für die allgemeinbildenden Schulen (Schulbauprogramm I) zu erarbeiten. Darin enthalten sind alle bedarfsdeckenden sowie bestandserhaltenden Schulbaumaßnahmen der allgemeinbildenden Schulen bis 2035. Grundlage für die Erarbeitung des Schulbauprogramms I ist die vom Stadtrat beschlossene Schulbauoffensive 2035 „Wuppertal baut Bildung“ (VO/0476/25).
3. Der Rat beauftragt den Stadtbetrieb Schulen im Dialog mit der Schulaufsicht und den Schulleitungen von Schulen mit einer Oberstufe, ein Instrument für die gesamtstädtische Kapazitätsplanung der Oberstufen (SEK II) zu erarbeiten und die Ergebnisse dem Ausschuss für Schule und Bildung vorzulegen.
4. Der Rat beauftragt den Stadtbetrieb Schule eine eigenständige OGS-Entwicklungsplanung zu erarbeiten und dem Ausschuss für Schule und Bildung über die Ergebnisse im Laufe des Jahres 2027 zu berichten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**8 Neugestaltung und Sanierung von Spiel- und Bolzplätzen 2026/2027**  
**Vorlage: VO/0224/26**

**Herr von Wenczowsky** weist drauf hin, dass das Ressort 103 eine Instandsetzung des Bolzplatzes Ringstraße / Am Hofe beantragt und eine Umsetzung der Maßnahme für das Jahr 2026 geplant habe.

Die Bezirksvertretung habe daher in der Sitzung am 11.06.2025 GFG-Mittel in Höhe von 39.132,00 Euro für diesen Zweck bewilligt.

Da der Bolzplatz in der aktuellen Vorlage nicht eingeplant sein, fragt **Herr von Wenczowsky** an, was mit den bewilligten GFG-Mitteln geschehen sei und wann diese für die Instandsetzung eingesetzt würden.

**Frau von Wenczowsky** bittet die Fachverwaltung um eine schriftliche, detaillierte Erläuterung zur Priorisierung Sanierung von Spiel- und Bolzplätzen.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 22.04.2026:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt den Maßnahmen der Neugestaltung und Sanierung von Spiel- und Bolzplätzen 2026/2027 gemäß Vorlage zu. Die Umsetzung steht unter Finanzierungsvorbehalt bis zur Entscheidung über den Haushalt 2026/2027.

Damit die Maßnahmen umgesetzt werden können, sobald der Haushalt für die Jahre 2026/2027 beschlossen wurde, ist es notwendig die Prioritätenliste bereits frühzeitig durch den Jugendhilfeausschuss beschließen zu lassen. So kann gewährleistet werden, dass mit der Umsetzung noch in diesem Jahr begonnen werden kann.

**Es wird empfohlen wie folgt ergänzt zu beschließen:**

Bolzplatz Mastweg:

Die Bezirksvertretung bittet darum, dass ein Ballfangnetz über der Anlage gespannt werde, um ein Überfliegen der Bälle zu verhindern.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**9 Konzept zur Verbesserung der Infrastruktur öffentlicher Toiletten  
Vorlage: VO/0311/26**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 22.04.2026:

Die Bezirksvertretung empfiehlt, ungeändert zu beschließen:

1. Dem Konzept zur Verbesserung der Infrastruktur öffentlicher Toiletten in Wuppertal wird zugestimmt.
2. Das Gebäudemanagement wird beauftragt auf Grundlage des Toilettenkonzeptes eine Ausschreibung zu veranlassen, mit der ein Betreiber für den Bau, die Sanierung sowie Unterhaltung der städtischen Toilettenanlagen gefunden wird.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**10 Entgegennahme ohne Beschluss**

---

**10.1 Information über Fahrplanwechsel im ÖPNV  
Vorlage: VO/0291/26**

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

---

**10.2 STADTRADELN 2026 - Aufruf zur Teilnahme und Bewerbung durch das  
Kommunalparlament  
Vorlage: VO/0305/26**

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

---

**10.3 Der Wuppertal-Plan**  
**Vorlage: VO/0383/26**

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

---

**10.4 Handlungsprogramm Brachflächen 2025**  
**Vorlage: VO/0248/26**

**Herr von Wenczowsky** bitte die Fachverwaltung um Auskunft zum aktuellen Sachstand der bereits befürworteten Bebauungspläne in Cronenberg. Er frage insbesondere inwieweit eine Bebauung bereits erfolgt sei und ob die Pläne weiterhin Rechtsgültigkeit besäßen.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Pia Kötter  
Vorsitzende

Johanna Kroll  
Geschäftsführerin